

Ertappte Skimming-Gauner verurteilt

Im Kanton Schwyz sind zwei Männer wegen Bancomaten-Betrug zu je sechs Monaten bedingt verurteilt worden. Sie waren in flagranti dabei erwischt worden, wie sie ein Skimming-Gerät von einem Bancomaten entfernten.

Fehler gesehen? Die Schwyzer Staatsanwaltschaft hat zwei Bulgaren wegen Bancomat-Manipulationen zu bedingten Freiheitsstrafen von je sechs Monaten verurteilt. Sie haben die Schweiz bereits verlassen und das Amt für Migration hat ein Einreiseverbot verfügt.

Fehler beheben!

Am 1. April 2011 hat ein Kunde an einem Bancomat in Seewen SZ ein Skimming-Gerät entdeckt und die Polizei orientiert. Ende April wurden in Luzern zwei Männer ertappt, als sie die Geräte von einem Geldautomaten entfernten. Die Untersuchung ergab, dass die Männer auch für die Tat in Seewen verantwortlich waren.

Im August wurden die beiden Bulgaren im Alter von 32 und 34 Jahren von Luzern an die Staatsanwaltschaft des Kantons Schwyz übergeben. Diese konnte laut Mitteilung vom Donnerstag Taten aus den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, Zug und Zürich klären. Die Schadenssumme belief sich auf mehrere zehntausend Franken.

Täter hatten keine Vorstrafen

Die beiden Täter wurden zu bedingten Freiheitsstrafen von je sechs Monaten verurteilt. Der bedingte Vollzug wurde gewählt, weil keine Vorstrafen vorlagen. Auch wurde die Untersuchungshaft von rund viereinhalb Monaten angerechnet.

Beim Skimming wird auf dem Bancomat ein Gerät angeschlossen, das den Magnetstreifen der Bankkarte kopiert. Zugleich wird die Codeeingabe gefilmt. Mit den gefälschten Karten beziehen die Täter dann im Ausland Geld zu Lasten der ahnungslosen Karteninhaber.

An Schweizer Bancomaten ist der Geldbezug nicht möglich, weil den gefälschten Karten der Chip fehlt. An veralteten Bancomaten im Ausland dagegen genügen die geskimten Magnetstreifen, zusammen mit dem Code.

(sda)

44 Kommentare



Ralpham 11.11.2011 13:32

Das grosse Staunen

Typisch, für Schweizer Gerichte. . Da kann man nur noch gratulieren und staunen.

Vreneliam 11.11.2011 12:47

Ein Witz

Na ja, wenigsten viereinhalb Monate Untersuchungshaft. Der Rest ist ein Witz. Die sind sicher schon wieder in der Schweiz und wissen nun, wie man es besser machen kann!

Zynikeram 10.11.2011 17:08

Merkwürdig.

und haben die auch noch Reisegeld bekommen?

⚡Alle 44 Kommentare